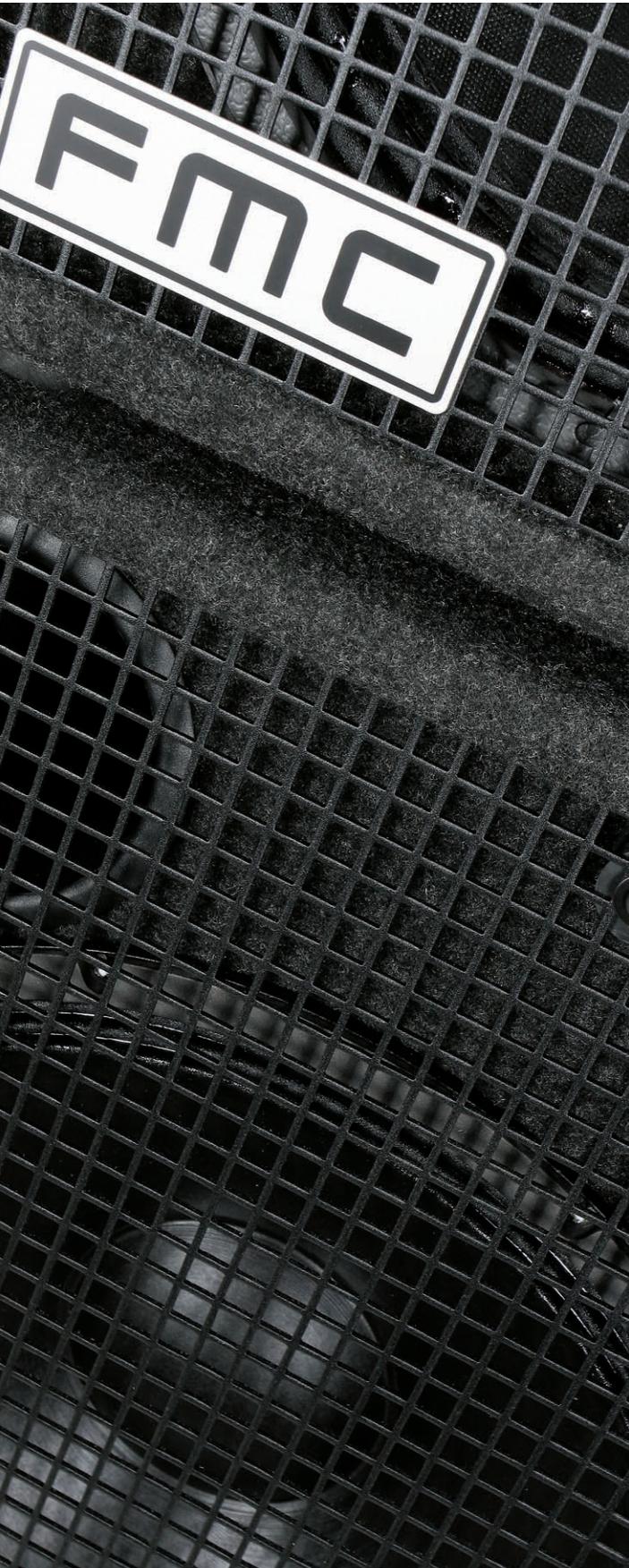


# Premium mal preiswert

## FMC Bassboxen NEO 112 L und NEO 1156 L



In Ingolstadt baut Hans Struck pro Woche durchschnittlich fünf feine Bassboxen. Wer bei den praxisorientierten, handgemachten Speaker-Designs von FMC allerdings glaubt, sie seien unbezahlbar, sei eines Besseren belehrt. Mit insgesamt 29 verschiedenen Bassboxen zählt FMC zu den ganz Großen im Segment der deutschen Lautsprecherhersteller. Gleichwohl macht Hans Struck nicht viel Lärm um seine Produkte, weshalb der kleinen Manufaktur aus Ingolstadt auch nach fünf Jahren Internet-Direktmarketing bis heute das Image des Geheimtipps anhaftet. Große Kundennähe und die ständige Perfektionierung der Herstellung sprechen auch im wahrnehmbaren Gesamtergebnis eine klare Sprache.

Von Christoph Hees



FMC bietet aktuell praktisch jede Bestückung an, die man sich vorstellen kann. Neben preiswerten, herkömmlichen Speakern mit Ferritmagneten verbaut Hans Struck zum großen Teil Neodymium-Chassis seiner Hausmarke sowie bekannter internationaler Lautsprecherhersteller wie beispielsweise Eminence oder B&C. Das zum Test vorliegende Pärchen entstammt der NEO-Linie. Die kleinere NEO 112 L kommt im sehr kompakten Maß mit oben liegendem Wannengriff und nur 14 Kilogramm Gewicht. Sie enthält neben einem leichten Neo-Zwölfzoll-Chassis mit wasserfest beschichteter Membran und modern strukturierter Sicke zusätzlich ein Hochtonhorn von Eminence. Zur Vermeidung früher Reflektionen ist die Schallwand wie das gesamte Gehäuse sehr sauber und stabil mit Filz überzogen. Ein frontseitiger Bassreflex-Port transportiert den rückwärtigen Innenschall des Tiefmitteltöners nach vorn. Bei der NEO 1156 L hat man es bei gleicher Gehäusebreite und -tiefe mit gut 10 cm mehr Höhe zu tun, sodass hier zwei seitlich eingelassene Wannengriffe beim schlanken Gewicht von 18 Kilo für die äußerst unkomplizierte Tragbarkeit sorgen. Die rockigere Box ist mit einem leichten Neo-Fünfehnzöller der italienischen Marke B&C und einem Eminence-Neo-Sechszöller bestückt. Zwei Ports sorgen für Umlenkung der Abstrahlung nach vorn. Mit 450 Watt RMS an 8 Ohm bietet die volumenstarke Kompakbox genau 200 Watt mehr Belastbarkeit als die kompakte „Zwölfzöllerin“.

#### Bedürfnisorientiert

Beide Cabs bieten am Verstärker innerhalb ihrer grundsätzlichen Ausrichtung ein hohes Maß an Flexibilität, was die Wahl des Mitten-/Höhenbereichs angeht. Sowohl NEO 112 L als auch NEO 1156 L tragen

rückseitig neben ihrem doppelten Speakon-In/Output einen großen L-Regler sowie einen Dreifachschalter zur unkomplizierten Anpassung der Fein-Charakteristik. Die NEO 112 L erlaubt neben der grundsätzlichen stufenlosen Regelung die Anpassung der Übernahmefrequenz Lo (3,5 kHz) und Hi (5,0 kHz) sowie die generelle Abschaltung. Vorteil dieser dezidierten Arbeitsweise ist es neben der Darstellung der Präsenzen vor allem, den typischen Klirrfaktor von Hochtonhörnern im unteren Bereich bei hohen Lautstärken per Schalter einfach abmildern zu können. Die NEO 1156 L hingegen empfiehlt mit ihren drei Einstellungen „Rock“, „Funk“ und „Linear“ eine stilistische Anpassung. Auch hier lässt sich der untere Einsatzbereich des Sechszöllers justieren: Wer rockige Präsenzen liebt, versucht die tiefste Einsatzfrequenz bei 1,0 kHz, wer's funky mag, wird 3,5 kHz mögen. „Linear“ bedeutet eine Ankopplung bei 2,5 kHz.

#### Bass-Praxis

Am Basstop machen beide Boxen eine hervorragende Figur. Selbst bei hohen Lautstärken lassen sich keine Strömungsgeräusche ausmachen, auch macht das verbaute Material keinerlei Resonanzen. Die Frontgitter sind zur absoluten Entkopplung gleich neunfach gummigelagert und Torx-verschraubt. Die NEO 112 L spielt munter auf. Angenehm warme, aber nicht wummerige Bässe werden ergänzt durch abbildungsstarke Mitten und – in der Lo-Einstellung – angenehm zurückhaltende, fast seidige Höhen. Die Anpassung mittels



Anzeige

Anzeige Börjes Bass

## DETAILS:

**Hersteller:** FMC  
**Modell:** FMC Neo 112 L / Neo 1156 L  
**Herkunftsland:** Deutschland  
**Bauweise:** Front-Bassreflex-Box  
**Belastbarkeit:** 250 Watt RMS (8 Ohm) / 450 Watt RMS (8 Ohm)  
**Schalldruck:** 98 dB/W/m bzw. 99 dB/W/m  
**Frequenzbereich:** 55 Hz - 20 KHz bzw. 55 Hz - 5,5 KHz  
**Bestückung:** 12" FMC-Neodym-Bass & Eminence-Hochtonhorn / 15" B&C-Neodym-Bass & 6" Eminence Neodym-Mitteltöner  
**Regler/Schalter:** Lautstärke stufenlos und 3-fach Schalter für Hochtöner / Lautstärke stufenlos und 3-fach Schalter für Mitteltöner  
**Anschlüsse:** 2x Speakon In/Out  
 Abmessungen (H x B x T): 41 x 53 x 40 cm / 53 x 53 x 40 cm  
**Gewicht:** 14 kg / 18 kg  
**Preis:** 329 Euro / 439 Euro  
**Getestet mit:** SWR SM 900, Human Base Base X XL5, Fichter Electric Fivestring Upright  
[www.fmc-audio.de](http://www.fmc-audio.de)

rückseitigem Regler erfolgt zielgenau und lässt Freude aufkommen, denn man findet hier seinen Sound, ohne auf eine mal mehr oder mal weniger angenehme Grundeinstellung festgelegt zu sein. Die Ortbarkeit des Fingertons sowie der gesamte Attack sind jederzeit hochklassig und ähneln in ihrer abbildungsstarken Sauberkeit in jeder Situation einem „teuren“ Studiosound. Wirklich alle Frequenzbereiche (bis hin zum tiefen B) werden äußerst linear abgebildet. Bei höheren Lautstärken kann ich die Empfehlung von FMC gut nachvollziehen: Dem Horn hilft hier die höhere Einsatzfrequenz in Stellung „Hi“. Sie nimmt die Schärfe. Die Stellung „Lo“ wirkt bei lauterem Spiel präsenter und rockiger, wenn auch etwas weniger neutral. Die NEO 112 L gefällt mir sehr gut. Mit ihrer Mischung aus kraftvoller Impulstreue, Pegelfestigkeit, hohem Wirkungsgrad und abbildungsstarker Neutralität eignet sie sich aus meiner Sicht hervorragend als Sidefill- bzw. Nahfeldbox auf der Bühne in lautstärkekritischen Settings. Und auch mit meinem Fichter Electric-Upright funktionierte sie gut. Hier gefiel mir am besten der Sound mit minimalem Horn-Einsatz. Der Zwölfzöller bildete den mächtigen Fretless-Bass detailgetreu und vor allem gut dosierbar ab.

Aber auch die „rockige Schwester“ klingt fein. Wer öfters Rockmusik begleitet, wird sie lieben, denn sie „kugelt sich“ mit ihrem warm, aber schnell arbeitenden Fünfzöller in die Herzen all derer, die im sportlichen Wettkampf mit ihren Gitarristen ein ordentliches Pfund schätzen, auf Attack und Impulstreue aber nicht verzichten wollen. Hier ergänzen sich ein schneller, tendenziell trocken-warm abgestimmter Fünfzehner und ein intelligent zugeschalteter Sechszöller in perfekter Weise: Die Box ist bei Bedarf ordentlich laut und hängt für eine Fünfzehner gut am Signal. Per Dreifachschalter und Regler lässt sich das hochfrequenzmäßig gutmütige Paket mit seiner oberen Grenze von 5,5 kHz angenehm körperhaft abstimmen, sodass immer der perkussive Anteil für rockige und erdige Funk-Styles im Vordergrund steht. Wie auch für die NEO 112 L gilt bei dieser feinen Box: Für richtig hohe Lautstärken auf großen Bühnen wäre ein gut transportables Doppelpack wünschenswert und ein echter Leckerbissen.

### Frequenzlabor

Abschließend mache ich noch den Test in der „nordischen Kombination“: Auch zusammen angeklemmt macht das ungleiche Duo aus Ingolstadt großen Spaß. Mit ihrem sehr ähnlichen Wirkungsgrad ergänzen sich nun die große, natürliche Wärme der Fünfzehner und die klare Geschwindigkeit und Abbildungsstärke der NEO 112 L in perfekter Weise. Der natürliche Mittbereich geht aufs Konto des Sechszöllers. In der Tat wird mit großem Ton belohnt, wer sich die Zeit nimmt, das kleine Rig per rückseitigem „Frequenzlabor“ aufeinander abzustimmen. Diese gut verarbeitete Kombination füllt einen Kombi-Kofferraum zwar nur halb, eignet sich dafür aber für höchst potentes Auftreten in den Clubs. Und noch dazu hat man im Fall des Falles das Beste aus beiden Welten greifbar, wenn's mal wieder schnell gehen muss.

Konklusion: Der Ingolstädter Hans Struck beherrscht sein Handwerk. Seriöse Verarbeitung, hohe Pegelfestigkeit und erstklassiger Klang machen die Cabinets der Marke FMC zu hochwertigen Musikinstrumenten. Auf diese Boxen freut man sich vor jedem Gig. Das Preis-/Leistungs-Verhältnis ist bei der gebotenen Qualität schlicht überragend. ■



Anzeige